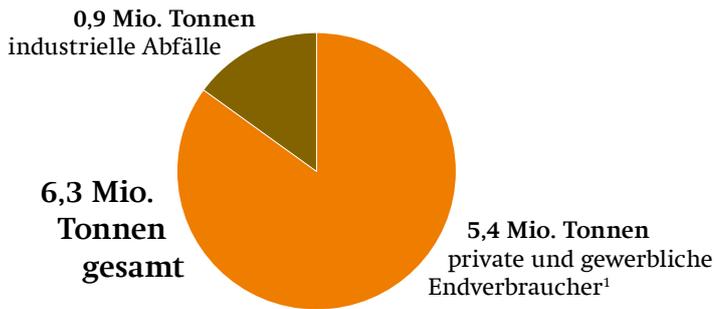


# Kunststoffabfälle in Deutschland 2021

## Aufkommen, Steigerung, Trends

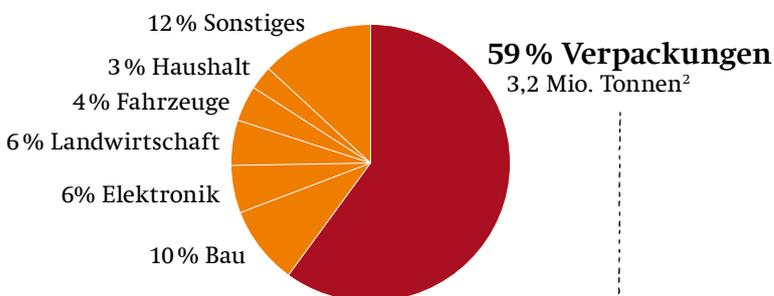
### Kunststoffabfälle



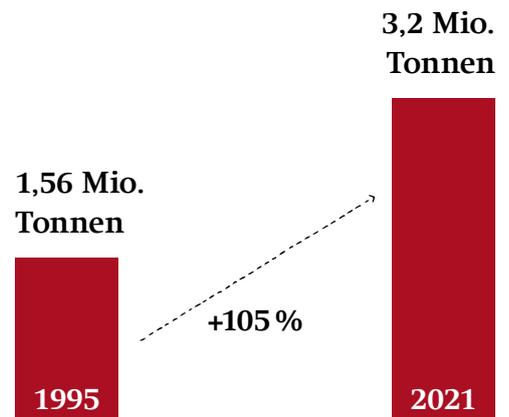
### Kunststoffabfälle pro Kopf



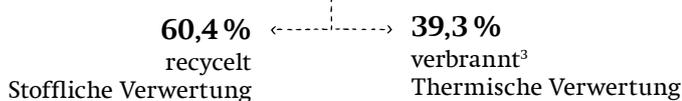
### Kunststoffabfälle Endverbraucher



### Steigerung der Verpackungs- abfälle aus Kunststoff



### Verwertung Kunststoff-Verpackungsabfälle



### Ursachen – eine Auswahl

- › Steigender Verbrauch von Kunststoffflaschen, Kunststoffdosen und Kleinverpackungen
- › Trend zu vorverpackter Frischware wie Wurst und Käse sowie Obst und Gemüse
- › Zunehmender Außerhaus-Verzehr und Verbrauch von (gekühlten) Convenience-Produkten
- › Aufwendigere Verpackungen und Verschlüsse

<sup>1</sup> Anteile: rund 60 Prozent private und 40 Prozent gewerbliche Endverbraucher.

<sup>2</sup> Davon circa zwei Drittel private und ein Drittel gewerbliche Endverbraucher.

<sup>3</sup> Die Verwertungsquoten liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nur für das Jahr 2020 vor (GVM 2022). Die hier noch fehlenden 0,3 Prozent entfallen auf die Rubriken „Abfallmitverbrennung“ und „Rest (auch Deponie)“. Laut GVM fielen 2020 insgesamt 3,219 Mio. Tonnen Kunststoff-Verpackungsabfälle bei privaten und gewerblichen Endverbrauchern an.

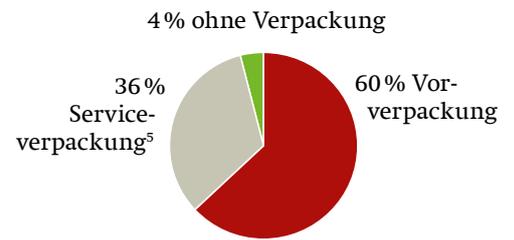
# Beispiele für den Anstieg von Verpackungsabfällen aus Kunststoff

## Zunahme von Vorverpackungen bei Obst und Gemüse



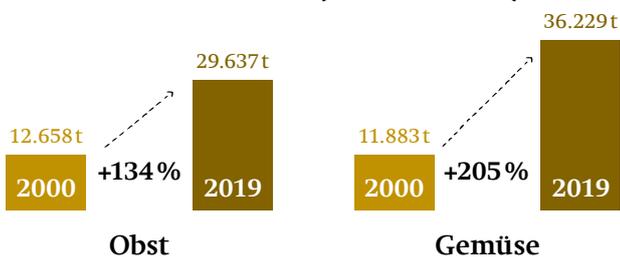
Frisches Obst und Gemüse wird inzwischen zu über 60 Prozent vorverpackt verkauft. Trotz der Aufmerksamkeit für das Thema ist der Kunststoffverbrauch dafür zwischen 2016 und 2019 um 13 Prozent gestiegen.<sup>4</sup>

### Obst und Gemüse (2019)



Der Materialaufwand für eine Vorverpackung ist sehr viel höher als bei einem dünnen Knotenbeutel aus Plastik.

### Zuwachsraten bei Vorverpackungen aus Kunststoff (nach Gewicht)



### Gründe für den Anstieg

- › Verpackungen werden aufwendiger, bspw. durch Klappdeckel oder Henkel.
- › Portionsgrößen werden kleiner (Mini-Varianten, Beeren, Cocktailtomaten u.a.).
- › Die Nachfrage nach Beerenobst ist stark gewachsen.

[www.NABU.de/gemueseverpackungen](http://www.NABU.de/gemueseverpackungen)

## Zunahme von To-Go-Verpackungen und Einweggeschirr

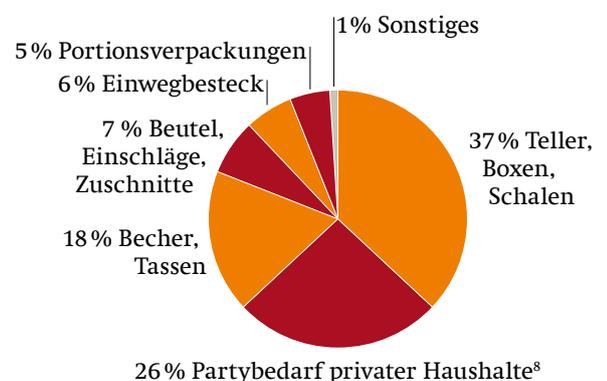


To-Go-Verpackungen und Einweggeschirr prägen inzwischen den Alltag und tragen erheblich zum Abfallaufkommen in Deutschland bei.<sup>6</sup> Einerseits haben sich die Konsumgewohnheiten stark geändert, andererseits wird heute aus Kostengründen oft auch Einweggeschirr genutzt, obwohl Getränke und Speisen vor Ort konsumiert werden.

Jährlich fallen durch To-Go-Verpackungen und Einweggeschirr knapp 350.000 Tonnen Abfall an, davon über 105.000 Tonnen Kunststoff. Zwischen 1994 und 2017 sind die Kunststoffabfälle insgesamt um 72 Prozent gestiegen.

Verpackungen und Geschirr aus Papier oder Pappe sind keine umweltfreundliche Alternative – auch Bäume sind zu schade für Einwegprodukte. Daher: Vermeiden statt ersetzen!

### Einweg-Kunststoffabfälle 2017<sup>7</sup>



[www.NABU.de/einweggeschirr](http://www.NABU.de/einweggeschirr)

<sup>4</sup> Obst- und Gemüseeinkauf privater Haushalte in Deutschland im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt im Jahr 2019 (nach Gewicht).

<sup>5</sup> Serviceverpackungen sind Papiertüten und dünnwandige Knoten- oder Hemdchenbeutel aus Kunststoff.

<sup>6</sup> Die Bezeichnung To-Go-Verpackungen meint hier nur Einwegverpackungen und keine To-Go-Mehrwegalternativen.

<sup>7</sup> Kunststoffabfälle durch Einweggeschirr und Verpackungen für To-Go-Angebote bzw. Sofortverzehr in Deutschland.

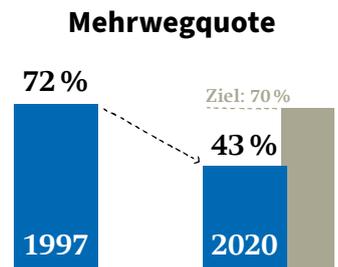
<sup>8</sup> Unter Partybedarf sind Einweggeschirr und -verpackungen zusammengefasst, die private Haushalte z.B. für Feste oder Picknicks unbefüllt kaufen und verbrauchen.

## Zunahme von Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff

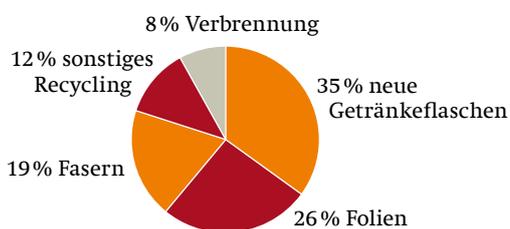


Die Bundesregierung hat 2003 ein Pflichtpfand von 25 Cent für Einwegdosen und Einwegflaschen bei bestimmten Getränkegruppen wie Mineralwasser und Erfrischungsgetränke eingeführt. Ziel war die Steigerung der Mehrwegquote. Im Jahr 2020 lag die Mehrwegquote für Getränke mit Pflichtpfand jedoch nur bei 43 Prozent. Damit sind wir weit entfernt von 70 Prozent, der Zielquote im Verpackungsgesetz.<sup>9</sup>

In Deutschland fielen 2019 rund 470.000 Tonnen Plastikabfall durch bepfandete PET-Einweggetränkeflaschen an (18 Mrd. Flaschen).



### PET-Getränkeflaschen Verwertung 2019 (Deutschland)<sup>10</sup>



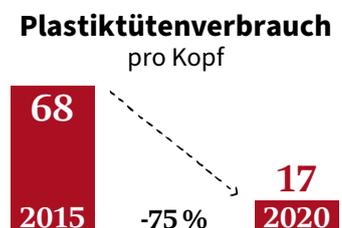
[www.NABU.de/mehrweg](http://www.NABU.de/mehrweg) – [www.NABU.de/pfandschlupf](http://www.NABU.de/pfandschlupf)

## Plastiktütenverbrauch



Die EU hat 2015 gesetzlich vorgegeben, den jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch an Einwegtragtaschen aus Plastik bis Ende 2025 auf max. 40 Tüten zu senken. So ist der Verbrauch in Deutschland auf 17 Tüten zurückgegangen. Leider werden viele der Plastiktüten nicht eingespart, sondern durch Papier ersetzt. Im Jahr 2020 wurden 1,6 Mrd. Einwegtragetaschen aus Papier und 1,4 Mrd. aus Plastik verbraucht. Fakt ist aber: Papiertüten haben ökobilanziell sogar eine schlechtere Umweltbilanz als Kunststofftüten.

Seit 2022 sind in Deutschland Plastiktragetaschen mit einer Wandstärke zwischen 15 und < 50 Mikrometern ( $\mu\text{m}$ ) verboten. Leider gibt es parallel zum Verbot keine Maßnahmen gegen Einweg-Papiertragetaschen. Der NABU fordert eine Umweltabgabe auf alle Einweg-Tragetaschen unabhängig vom Material, deren Erlöse in Mehrwegprojekte fließen könnten.



Nicht verboten sind die dünnen Plastiktüten (bis 15  $\mu\text{m}$ ) für die Frischetheke oder für loses Obst- und Gemüse. Das macht Sinn, da Vorverpackungen aus Plastik und Pappe sowie Papiertüten ökologisch noch schlechter sind. Lose Ware und Mehrwegbeutel sind hier die einzige überzeugende Alternative.

[www.NABU.de/plastiktute](http://www.NABU.de/plastiktute)

<sup>9</sup> Die Mehrwegquote von 43,1 Prozent bezieht sich nur auf die 2020 pfandpflichtigen Getränkearten. Im selben Jahr betrug die Mehrwegquote für alle Getränke (inkl. Milchgetränke) in Deutschland sogar nur 33,5 Prozent.

<sup>10</sup> Hier alle bepfandeten und nicht-bepfandeten PET-Getränkeflaschen, einschließlich PET-Mehrwegflaschen. Der durchschnittliche Anteil von Rezyklaten in neuen bepfandeten PET-Einwegflaschen für Getränke lag 2019 bei 31,4 Prozent.

## Quellen

- › Conversio (2022): Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2021: Zahlen und Fakten zum Lebensweg von Kunststoffen (Kurzfassung)
  - › GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2018): Abfallaufkommen durch Einweggeschirr und andere Verpackungen für den Sofortverzehr, im Auftrag des NABU e.V. (Juni 2018)
  - › GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2019): Der deutsche Markt der Verkaufsverpackungen von Frischobst und Frischgemüse – update 2019, im Auftrag des NABU e.V. (Dezember 2019, aktualisiert April 2020)
  - › GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2020): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2019 (Kurzfassung), im Auftrag des Forums PET in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. (Oktober 2020)
  - › GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2021): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen – Bezugsjahr 2019, UBA TEXTE 116/2021
  - › GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2022): Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2020, UBA TEXTE 105/2022
- 

## Weitere Infos

[www.NABU.de/plastik](http://www.NABU.de/plastik)

[www.NABU.de/infografik-verpackungen](http://www.NABU.de/infografik-verpackungen)

[www.NABU.de/verpackungsvergleiche](http://www.NABU.de/verpackungsvergleiche)

[www.NABU.de/papier](http://www.NABU.de/papier)

[www.NABU.de/alternativen-einweggeschirr](http://www.NABU.de/alternativen-einweggeschirr)

[www.NABU.de/kreislaufwirtschaft](http://www.NABU.de/kreislaufwirtschaft)

[www.NABU.de/meere-ohne-plastik](http://www.NABU.de/meere-ohne-plastik)

### Impressum

© 2016, NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin; [www.NABU.de](http://www.NABU.de);

Zusammenstellung: Katharina Istel; Redaktion: Sina Fitzner, Yannick Heni, Gemma Tunmore;

Gestaltung: Ralf Mischnick; 7. Auflage 12/2022